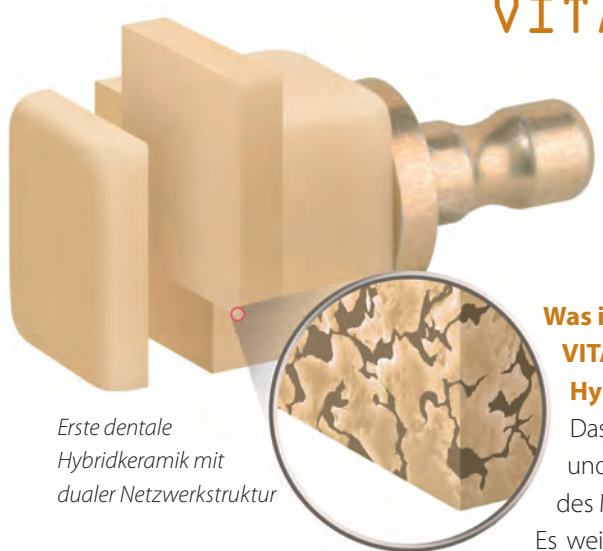


Interview mit Dr. Gerhard Werling, Bellheim, zur neuen Hybridkeramik VITA Enamic



Erste dentale
Hybridkeramik mit
dualer Netzwerkstruktur

Was ist für Sie persönlich das Besondere an dem neuen, dentalen Werkstoff VITA ENAMIC und warum haben Sie sich dazu entschieden mit dieser Hybridkeramik zu arbeiten?

Das Besondere an diesem Werkstoff ist die neuartige Netzwerkstruktur, bei der sich Keramik und Acrylatpolymer gegenseitig durchdringen. Letzteres sorgt für eine verstärkte Flexibilität des Materials in Form einer deutlich höheren Elastizität als bei traditionellen Dentalkeramiken. Es weist entschieden mehr Toleranzen gegenüber Krafteinwirkung auf als beispielsweise Zirkoniumdioxid und Lithiumdisilikat. Es ist zu erwarten, dass die hohe Flexibilität wie eine integrierte Pufferfunktion wirkt, welche die Krafteinleitung optimiert und so Bissüberlastungen vermeidet.



Dr. Gerhard Werling

Welche Vorteile bietet VITA ENAMIC aus Ihrer persönlichen Sicht?

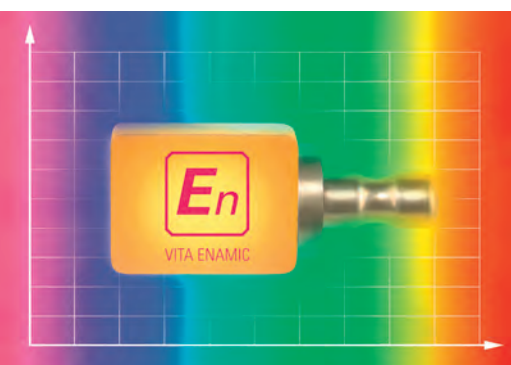
Die Vorteile für mich als Anwender sind vielfältig. Das Material lässt sich sehr gut in den Workflow von Chairside-Behandlungen integrieren. Auffallend ist, dass die Versorgungen nach dem Einsetzen im Patientenmund vergleichsweise leicht zu polieren sind. Eine Charakterisierung mit Malfarben ist möglich, aber nicht nötig. Die Materialblöcke werden in ausgewogener Farbauswahl angeboten und weisen eine Lichttransmission auf, die der natürlicher Zähne ähnelt, sodass Ergebnisse von natürlicher Ästhetik erzielt werden. Nennen möchte ich an dieser Stelle auch das gute Preis-Leistungs-Verhältnis.

Welche Rückmeldungen erhalten Sie von Ihren Patienten zu den eingegliederten Versorgungen aus VITA ENAMIC?

Das Feedback der Patienten, die mit VITA ENAMIC versorgt werden, ist erfahrungsgemäß sehr positiv. Die Restaurationen punkten bei ihnen sowohl in Bezug auf die Optik als auch die Haptik. Da der zahnfarbene Hybridwerkstoff über zahnähnliche Materialeigenschaften inklusive einer guten Lichtleitfähigkeit verfügt, überzeugen die Behandlungsergebnisse. Die Patienten beschreiben Restaurationen aus VITA ENAMIC mit Attributen wie „wunderschön“ und konstatieren „das fühlt sich wie ein normaler Zahn an“. Das Material reiht sich also in jeder Hinsicht unauffällig in die übrige natürliche Bezahnung der Patienten ein – genauso wie es sein soll.

Wie beurteilen Sie VITA ENAMIC in Bezug auf Wirtschaftlichkeit, Verarbeitungszeit und Präzision?

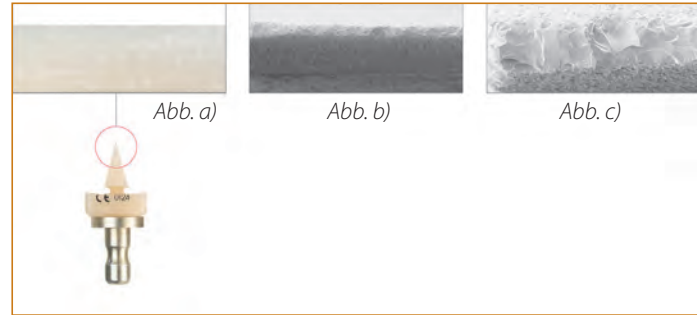
Verarbeitungszeit und Wirtschaftlichkeit greifen hier ineinander und können als sehr gut bewertet werden. Für VITA ENAMIC spricht u. a., dass es eine direkte Chairside-Behandlung ermöglicht, da kein Brennofen gebraucht wird und der Zeitaufwand für einen Brennvorgang entfällt. Insgesamt ist nur wenig Behandlungszeit nach dem Ausschleifen erforderlich, da sich das Material sehr leicht verarbeiten lässt. In Sachen Präzision ist die besonders gute Kantenstabilität der Hybridkeramik hervorzuheben. Durch die Polymerkomponente wird die von Keramik bekannte Chipping-Anfälligkeit im Randbereich der Restaurationen kompensiert.



VITA ENAMIC ist ein zahnfarbener Dentalwerkstoff und verfügt über eine hervorragende Lichtleitfähigkeit.



Die Hybridkeramik VITA ENAMIC mit Dual-Netzwerkstruktur ist eine neue Werkstoffklasse.

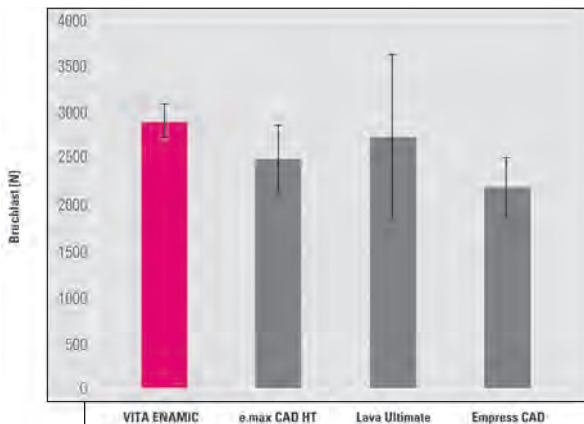


VITA ENAMIC zeigt eine hohe Kantenstabilität auch in dünn auslaufenden Randbereichen. Abb. a-c) Aufsicht 30°-Keile: links VITA ENAMIC (Vergrößerung 200-fach), rechts traditionelle CAD/CAM-Keramik (Vergrößerung 200-fach).

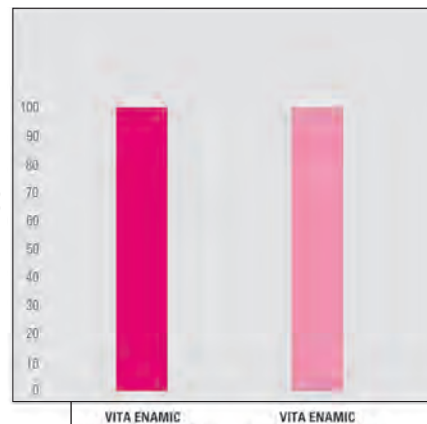
VITA ENAMIC – Zahlen, Daten, Fakten

- Seit Januar 2013 auf dem Markt
- Keramik-Polymer-Hybridwerkstoff mit Dual-Netzwerkstruktur
- Dominierendes keramisches Netzwerk und integriertes Polymer-Netzwerk
- geringe Sprödbbruchneigung
- gute Abrasionsbeständigkeit
- Biegefestigkeit von etwa 150-160 MPa
- Elastizitätsmodul von 30 GPa (im Bereich von menschlichem Dentin)*
- Weibull-Modul von 20 (nach internen Tests der VITA)

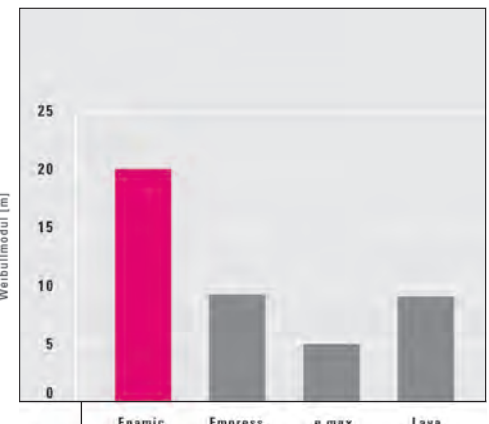
*) Hinweis: Literaturangaben zum Elastizitätsmodul von menschlichem Dentin weisen eine große Bandbreite auf.



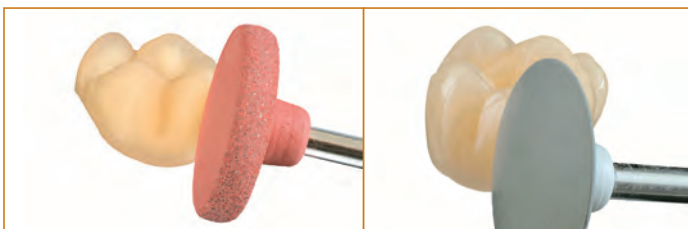
VITA ENAMIC zeigt in diesem Testaufbau die höchste Bruchlast von ca. 2890 Newton und die niedrigste Standardabweichung. (Quelle: Interne Untersuchung, VITA F&E)*



Die Überlebensrate der VITA ENAMIC Kronen mit normaler und reduzierter Wandstärke betrug 100 %. (Quelle: Universität Freiburg, PD Dr. Güß)*



Unter den untersuchten Materialien zeigt VITA ENAMIC in diesem Test die höchste Zuverlässigkeit. Der Weibull-Modul beträgt 20. (Quelle: Interne Untersuchung, VITA F&E)*



Mit diesen speziell für VITA ENAMIC entwickelten Instrumenten werden exzellente, plaqueabweisende Oberflächenergebnisse erzielt.



Einfach die VITA ENAMIC Mal Farben auf die Restauration auftragen, polymerisieren und fertig! So lassen sich VITA ENAMIC Versorgungen schnell farblich charakterisieren.

* Referenz: Vertiefenden Informationen zu den Tests sind der Technisch-Wissenschaftlichen Dokumentation zu VITA ENAMIC zu entnehmen; VITA Zahnfabrik; D-Bad-Säckingen